

AUS DEM INHALT

SEITE 2 + 3

- Der Abbruch
Am Wollepark 1 - 5
- Am Wollepark 11 - 12
- Modernisierung
Wendenstraße 10 - 23
- Neubau
Thüringer Straße 26 - 30b
Lerchenstraße

SEITE 4 + 5

- Ausflüge und Aktivitäten
- Der Bewohnertreff
- Der Gemeinschaftsgarten
- Das Café-Projekt

SEITE 6 + 7

- Der Verfügungsfonds
- Vorstellungen

SEITE 8

- Aktuelle Termine

Spielplatz Am Wollepark



Wie bereits berichtet, wurde die frühere Grün- und Spielfläche Am Wollepark neu aufgeteilt und für den geplanten rund 2.000 m² großen neuen Spielplatz ein Beteiligungsverfahren mit Kindern aus der Parkschule, der Kita der AWO an der Stedinger Straße und der Kita der katholischen St. Marien-Gemeinde durchgeführt. Hier wurden Ideen gesammelt, geplant, gebastelt und am Ende die gemeinsamen Ergebnisse auf einer öffentlichen Veranstaltung in der Turnhalle der Parkschule vorgestellt. Die Planer vom „Atelier Schreckenberg“ haben diese Ergebnisse dann in ihre weiteren Entwürfe für den Spielplatz einfließen lassen.

Der Bezug zur Nordwolle wurde dabei zum Leitthema der Planung und so ziehen sich Wolle, Schafe und die Verarbeitung der Wolle zu Garn und Fäden als „roter Faden“ durch die

neuen Spielgeräte der Spielplatzbereiche. Der Eingangsbereich mit seiner gepflasterten Aufenthaltsfläche wurde von Kindern der Parkschule in einem gemeinsamen Projekt mit 14 farbig bemalten Robinienstämmen selbst gestaltet. Ein weiteres Projekt ist für die Eröffnungsfeier geplant!

Anfang September wurden die Spielgeräte aufgebaut und danach Hecken und Gräser gepflanzt und der Rollrasen verlegt. Vor der Eröffnung sollte der Rasen noch mindestens ein wenig Zeit zum Anwachsen haben und darf erst dann betreten werden.

Aber Mittwoch, den 27. September 2017 um 15.00 Uhr soll dann mit einer Einweihungsfeier der neue Spielplatz Am Wollepark eröffnet werden.

Die Bäume und letzte Büsche und Hecken können erst im Herbst gepflanzt werden.



In der neuen AG „Die Wollepark-Stadtforscher“ in Kooperation mit der Parkschule haben Kinder fleißig für den Spielplatz am Wollepark gearbeitet und bunte Zaun-Grashalme gestaltet. Auch Kinder des Jugendhauses Wittekindstraße haben sich an der Kunstaktion beteiligt. Die grünen ‚Grashalme‘ werden nun den Eingangsbereich des Spielplatzes verschönern.

Am Wollepark 1 - 5

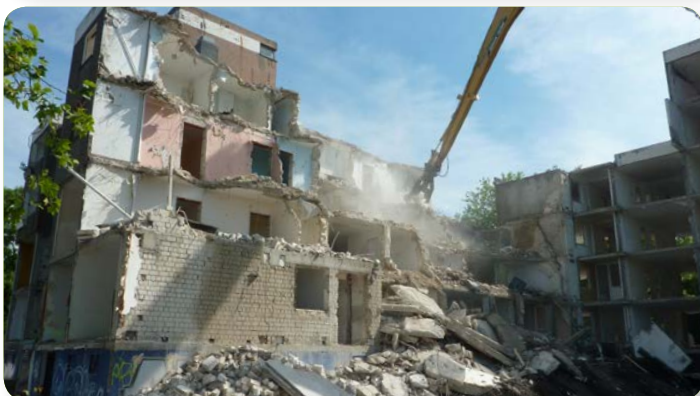
Es ist endlich soweit - am 26. April 2017 rückte der erste Bagger zum Abbruch des Parkhauses und der seit langem leerstehenden Baublöcke am Wollepark 1 – 5 an!

Mit großem Medienrummel wurde der Abbruchbeginn als Startschuss für die Neuordnung und Gestaltung am Rand des südlichen Sanierungsgebiets an der Stedinger Straße gestartet.

In 2015 hatte die Stadt im Zuge einer Zwangsversteigerung die fast leerstehenden Wohnblöcke Am Wollepark 1-5 und das Parkhaus Stedinger Straße / Nordwollestraße erwerben können und im Rahmen des

Sanierungsverfahrens über den Sozialplan für die letzten dort noch lebenden Bewohner*innen neue Wohnungen gesucht. Mit den hierfür vorgesehenen Sozialplanleistungen konnten die Umzüge in die neuen Wohnungen unterstützt und durchgeführt werden.

Auf dem Gelände soll zukünftig eine neue, dringend benötigte Kindertagesstätte entstehen und weiter entlang der lärmbelasteten Stedinger Straße in Richtung Nordwollestraße ein Grundstücksstreifen mit gewerblicher Nutzung zur Abschirmung der Wohnbebauung. Im dahinter liegenden Bereich der Grundstücke sind gemischte Nutzungen gegenüber



der Wohnbebauung Am Wollepark vorgesehen. So bisher der Plan!

In der Zwischenzeit konnten alle das Verschwinden des Parkhauses und immer neue Aus- und Einblicke in die Wohngebäude beobachten. Als nach Ausbau der asbesthaltigen Stoffe diese verpackt und langsam die 800 Fassadenplatten einzeln abgenommen wurden, tauchten in jedem Zimmer die großen weißen Big-Bags auf. Insgesamt wurden 2.500 dieser Big-Bags mit dem einem Longfront-Bagger der bis zu einer Höhe von 41 Metern arbeiten kann aus den Gebäuden

genommen, um dann das restliche Gebäudeskelett weiter abbrechen zu können.

Vor der Ruinenkulisse beginnen sich seitdem immer größere Berge mit Bauschutt, Stahl und Fensterrahmen aufzutürmen. Bis Ende September sollen die Abbrucharbeiten abgeschlossen und auch die 20.000 Tonnen Bauschutt im Oktober verschwunden sein.



Modernisierung Wendenstraße 10 – 23

Lange waren die Häuser in der Wendenstraße 10 – 23 unter Baugerüsten verschwunden und Handwerker bestimmten das Bild. Jetzt sind die umfangreichen Modernisierungs- und Umbauarbeiten abgeschlossen. Zum Vorschein kam ein beachtliches Ergebnis, das diesen Bereich des Sanierungsgebietes in einem ganz ande-

rem Licht erscheinen lässt und einmal deutlich zeigt wie der Wohnungsbestand im Sanierungsgebiet Wollepark auch aussehen kann.



Am Wollepark 11 - 12

Seit April leben in den Häusern Am Wollepark 11 + 12 Menschen in den Wohnungen ohne Gas- und Wasserversorgung. Die Zahlungen für Gas- und Wasserkosten wurden seit Monaten von den Eigentümern und der Hausverwaltung nicht mehr an die Stadtwerke weitergeleitet. Eine ähnliche Situation gab es bereits vor zwei Jahren. Damals war die Stadt Delmenhorst eingesprungen, hat die offenen Forderungen beglichen und so eine Abstellung der Wasserversorgung verhindert. Diesmal hatte sich aber ein sechsstelliger Zahlungsausstand gebildet und es

war keine Zahlungsbereitschaft der Eigentümer mehr zu erkennen. Der Versorgungsvertrag von den Stadtwerken Delmenhorst mit der Hausverwaltung und den Eigentümern wurde deshalb gekündigt. Die öffentliche Hand hat aufgrund der Gesetzgebung wenige Möglichkeiten in die Situation einzugreifen. Das private Wohnungseigentum der einzelnen Eigentümer ist durch Artikel 14 Grundgesetz unter Schutz gestellt. So sind im Wollepark die Mieter die Leidtragenden. Durch die derzeitige Situation in den Gebäuden Am Wollepark 11 und 12 findet

allerdings eine zunehmende Verschlechterung des Gebäudezustandes statt. Es droht gar die Unbewohnbarkeit der Gebäude.

Jetzt wird im niedersächsischen Sozialministerium ein Gesetzentwurf erarbeitet, der es den Städten und Kommunen erlauben soll, bei offensichtlichen Missständen, Wohnungen auch ohne richterlichen Beschluss zu betreten und Instandhaltung oder Räumung anzuordnen. In Extremfällen dürfen Wohnungen für unbewohnbar erklärt und gesperrt werden.

Anlass für diese Gesetzesin-

itiative ist die Situation in den Häusern Am Wollepark 11 und 12. Das Sozialministerium sieht hier die Mieter als Opfer. Sie sollen mit dem Gesetz besser geschützt werden und den Kommunen soll die Möglichkeit geben werden, rechtzeitig eingreifen zu können, wenn Eigentümer ihren Pflichten nicht nachkommen. Zukünftig könnte dadurch einer Entwicklung wie im südlichen Wollepark wirkungsvoller begegnet werden.

Neubau Thüringer Straße 26 – 30b / Lerchenstraße



Auch in der Lerchenstraße / Ecke Thüringer Straße hat sich die Baustelle erheblich gewandelt und immer weniger Handwerker bestimmen das Bild und in den ersten fertiggestellten Wohnungen sind die neuen Mieter bereits eingezogen. Die 40 hier neu entstandenen teils barrierefreien 2 – 3 Zimmer Wohnungen ergänzen im zentrumsnahen Stadtbereich des Wollepark den Wohnungsmarkt mit einem zeitgemäßen Angebot.

Der nördliche Bereich des Sanierungsgebietes Wollepark mit Wenden- und Lerchenstraße wird jetzt durch den Gutachterausschuss des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen bewertet und kann dann mit einem Ratsbeschluss der Stadt aus der Sanierung entlassen werden.

Ausflüge und Aktionen

Neben den festen Projekten und Angeboten, wie z.B. der wöchentliche Nähtreff, organisiert das Team im Nachbarschaftszentrum, gemeinsam mit engagierten Bewohner*innen Ausflüge, Aktionen und Feste.

Gemeinsam essen z.B. beim internationalen Büffet, bei Grillfesten, bei Bewohnerfrühstücken ist eine gern genutzte Gelegenheit, mit anderen in Kontakt zu kommen. Bei einem **Grillfest** im August vor dem Nachbarschaftszentrum kamen viele Menschen zusammen – und als eine Nachbarin ihr Keyboard holte, wurde sogar gemeinsam gesungen.

Im Sommer organisierte das Team im Nachbarschaftszentrum einen **Ausflug nach Norddeich** mit Besuch der Seehundstation und eines Irrgartens. Fast 50 Nachbarn aus dem Wollepark nutzten dieses Angebot und verbrachten gemeinsam bei herrlichem Sonnenschein einen Tag am Meer.

Die „Hütte“ feierte im Sommer ihr 40-jähriges Jubiläum und hat zu einem großen bunten **Nachbarschaftsfest** eingeladen. Das Nachbarschaftszentrum beteiligte sich mit einem internationalen Buffet der Kochgruppe und einer Stadtteilrallye für Kinder.



Ausflug nach Norddeich

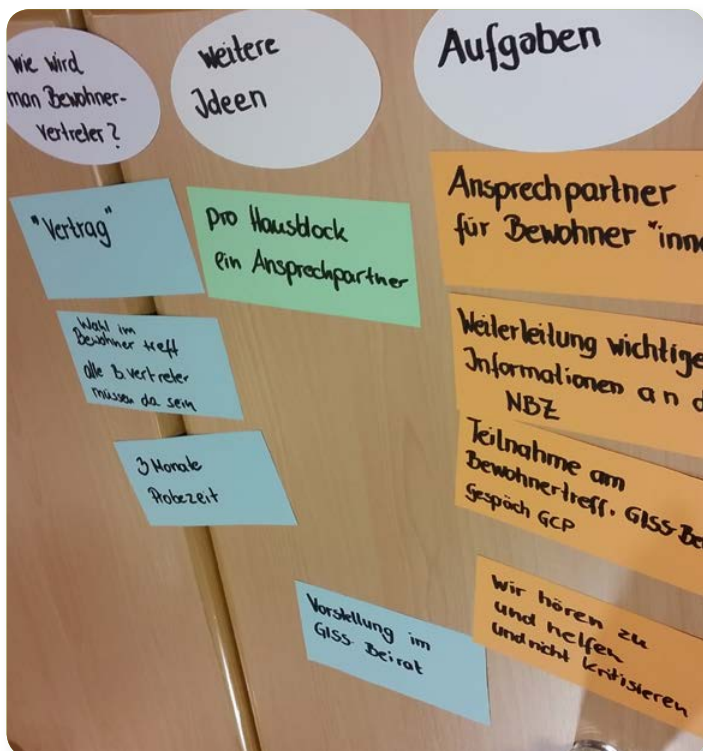


Jubiläumsfest Hütte - internationales Buffet



Jubiläumsfest Hütte - Stadtteilrallye

Der Bewohnertreff



Jeden ersten Dienstag im Monat um 17.00 Uhr bietet das Team im Nachbarschaftszentrum den Bewohner*innentreff an. Hier ist jeder herzlich Willkommen. Es können Probleme im Quartier benannt werden aber auch neue Ideen und eigene Wünsche geäußert werden. Ziel ist es, gemeinsam mit anderen ins Gespräch zu kommen und aus den eigenen Ideen realisierbare Projekte auf den Weg zu bringen. Regelmäßig werden im Bewohnertreff Veranstaltungen überlegt und vorbereitet. Zuletzt ging es hier um den Nachbarschaftsflohmarkt im September, der geplante Weihnachtsmarkt im Dezember, oder die Gründung einer Brett- und Kartenspielgruppe.



Der Gemeinschaftsgarten



Sonnenblumen, Zienien, Tages-tes, Bohnen, Kürbisse, Kartoffeln – der Gemeinschaftsgarten blüht, und wächst und hält jetzt zur Erntezeit viele Leckereien bereit. Anfang des Jahres wurde deutlich gemacht, dass die Gartennutzung beendet wird, sobald das Gebäude in der Westfalenstraße 8 abgebrochen wird, da die Fläche dann als Baustellenzufahrt gebraucht wird.

Die fleißigen Gärtner und Gärtnerinnen haben sich davon nicht beirren lassen und viele

Stunden im Garten gegraben, geackert und bewässert. In einer Frühjahrsaktion konnte jeder Interessierte sein Beet mit einem selbstgestalteten Ziegelstein kennzeichnen. Regelmäßig treffen sich hier viele Menschen, sitzen zusammen, schnippeln auch mal gemeinsam das frisch geerntete Gemüse und bereiten leckere Salate und Couscous zu.

Wer Interesse an einer Parzelle hat, meldet sich im Nachbarschaftszentrum.



Nachbarschaftscafé

Seit im März 2017 der Kiosk in der Westfalenstraße geschlossen wurde, haben viele Bewohner*innen formuliert, dass dies ein großer Verlust für das Quartier ist. Mit dem Kiosk ist der letzte öffentliche Treffpunkt im Quartier verloren gegangen. Daraus entstand die Idee für ein Nachbarschaftscafé: Mal eben einen Kaffee trinken, sich mit Freunden verabreden, andere Menschen treffen und Neuigkeiten erfahren.

Eine Förderung über die Selbsthilfe-Richtlinie des Landes macht es nun möglich, dass das Nachbarschaftscafé im Wollepark Formen annimmt. Ein Café-Gruppe aus engagierten Bewohner*innen ist fleißig dabei zu planen, zu organisieren und vorzubereiten: Welches Angebot soll es geben,

welche Öffnungszeiten sind machbar, wie soll das Café heißen. Wände wurden neu gestrichen und die Einrichtung geplant. Viele bunte Ideen sind entstanden: von der Chill-Ecke aus Paletten bis zur Kaffeehaus-Musikgruppe. Über den Verfügungsfonds sind bereits zwei Pflanz-Kisten vor dem Nachbarschaftszentrum bewilligt, in denen Küchenkräuter und Blumen für das Café angebaut werden sollen.

Wollepark



NEUERÖFFNUNG!

Das Nachbarschaftszentrum eröffnet ein Bewohnercafé und das wollen wir feiern!

Wann? Am Dienstag, den 17. Oktober ab 15:00 Uhr

Wo? Im Nachbarschaftszentrum Wollepark Westfalenstraße 6

Diakonie
im Odenburger Land



Freue dich auf einen bunten Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Musik und Spaß!

Verfügungsfonds Wollepark

Ideen und Projekte für den Wollepark werden gesucht! Der neue Verfügungsfonds macht es möglich. Ab dem Jahr 2017 stehen jährlich 15.000 Euro zur Verfügung. Das Geld kommt direkt aus Städtebaufördermitteln. Der ganze Ablauf ist bewusst einfach und unbürokratisch gehalten. Ziel ist es das nachbarschaftliche Engagement zu fördern und zu stärken. Anträge stellen kann jeder, wichtig ist, dass das Projekt im Sanierungsgebiet durchgeführt wird und allen Bewohner*innen des Wolleparks zu Gute kommt. Die Projekte müssen in sich abgeschlossen sein und keine Folgekosten verursachen. Eine Förderung setzt voraus, dass die Maßnahmen nicht von an-

derer öffentlicher Stelle finanziert werden können. Gefördert werden investive, nicht-investive und investitionsvorbereitende Maßnahmen, d.h. von kleineren Bauprojekten über Nachbarschaftsfeste oder ein Info-Flyer ist alles denkbar und förderfähig.

Wer eine Projektidee hat meldet sich gerne im Nachbarschaftszentrum bei Erika Bernau, Quartiersmanagement. Hier gibt es Unterstützung und Hilfe bei der Antragsstellung. Die Projekte müssen in einer öffentlichen Sitzung eines lokalen Gremiums (meist im Anschluss an den GISS Beirat) vorgestellt werden und anschließend mit einfacher Mehrheit abgestimmt.



Gemeinsam werden Ideen für den Wollepark geschmiedet



Zwei Pflanzkisten werden demnächst vor dem Nachbarschaftszentrum neue grüne Akzente setzen



Der Jugendhaus – Wächter wird in den Herbstferien in einer Bauaktion zu neuem Leben erweckt

In einem ersten Workshop Wollepark am 31. August zu dem ca. 20 Bewohner*innen und Vertreter*innen verschiedener Einrichtungen gekommen sind fand ein reger Austausch der vor Ort Aktiven statt und es wurden einige neue Ideen auf den Weg gebracht.

Außerdem wurden drei Anträge an den Verfügungsfonds vorgestellt und bewilligt. So wird der „Jugendhaus-Wächter“ vor dem Jugendhaus ‚Hütte‘ in einer Herbstferienaktion zu neuem Leben erweckt. Auf dem Vorplatz vor dem Nachbarschaftszentrum werden zwei Pflanz-Kisten durch das Atelier Knapp aufgestellt, gestaltet und betreut. Zur Spielplatzein-

weihung Am Wollepark haben Kinder die Möglichkeit eigene Zaunlaten zu gestalten und damit ihren Spielplatz zu verschönern.



Wir stellen uns vor



Das Team im Nachbarschaftszentrum

Seit Anfang 2017 hat sich das Team im Nachbarschaftszentrum noch einmal neu zusammengesetzt. Ann-Christin Leymann ist für die Gemeinwesenarbeit zuständig. Sie ist die Ansprechpartnerin für den Geben und Nehmen Laden, die Fahrradwerkstatt und den Nachbarschaftsgarten. Gemeinsam mit den Bewohner*innen werden mindestens einmal im Monat größere Veranstaltungen organisiert und angeboten (siehe Seite 8). Wegen der hohen Nachfrage gibt es mittlerweile verschiedene Sprachangebote und Frauenkurse.

Erika Bernau arbeitet im Quartiersmanagement und ist die Schnittstelle zwischen der Bewohnerschaft und der Stadtverwaltung. Sie organisiert die Beteiligung vor Ort, vertritt die Interessen der Bewohner*innen im Rahmen der Sanierungsvorhaben und macht Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit. Wer neue Ideen und Anregungen für das Quartier hat kann hier Unterstützung bekommen, z.B. durch einen Antrag an den Verfügungsfonds.

Sie erreichen uns immer Montag, Dienstag und Donnerstag von 9.00 – 16.00 Uhr im Nachbarschaftszentrum in der Westfalenstr. 6. Tel.: 04221 – 123985



Die Sanierungsstelle der Stadt ist neu besetzt

Veränderungen sind nicht nur in der Besetzung des Nachbarschaftszentrums eingetreten. Auch bei der Stadtverwaltung und beim treuhänderisch beauftragten Sanierungsträger gibt es Neubesetzungen. Julika Talke leitet seit Juni 2017 das Sachgebiet Stadtplanung und Projektsteuerung in Fördergebieten und ist erste Ansprechpartnerin, wenn es um die städtebauliche Sanierung in Delmenhorst geht. Zwei neue Mitstreiterinnen greifen ihr dabei unter die Arme: Verena Andreas verstärkt seit Juli das Team der Sanierungsstelle. Julia Breuning ist sogar erst im September dazu gestoßen.

Seit Anfang des Jahres unterstützt außerdem Susanne Ahrens von der GEWOBA AG die Stadtplanerinnen bei ihrer Arbeit im Wollepark als Sanierungsträgerin bei der Durchführung des Städtebauförderungsprogramms Wollepark - Soziale Stadt.

Den Fachdienst Stadtplanung finden Sie hier: Am Stadtwall 1 (Stadthaus) 27749 Delmenhorst Telefonisch erreichen Sie ihn unter: 04221/99-2673



Migrationsberatung

Jeden Montag von 14 bis 17 Uhr gibt es direkt im Nachbarschaftszentrum eine offene Sprechstunde bei allen Fragen und Angelegenheiten für Menschen mit Migrationshintergrund bei Janine Niehues.

Ohne Termin können an diesem Nachmittag Menschen mit Migrationshintergrund egal, ob sie ganz neu in Delmenhorst sind oder schon länger in der Stadt leben – bei Fragen zu Briefen von Behörden, zum Asylverfahren, Sprachkursen, Gesundheit, Kinderbetreuung, Bewerbungen, und anderen Angelegenheiten in die Westfalenstraße 6 kommen.

Termine zu anderen Zeiten können unter 0152-56890918 vereinbart werden.



EHAP – Beratungsbüro

In unserer EHAP-Beratungsstelle helfen wir kurzfristig und kostenlos allen Personen und ihren Kindern, die aus einem EU-Land kommen und in Delmenhorst wohnen. Wir beraten sie bei Fragen zu Papieren oder Briefen, finanziellen Problemen, Gesundheit, Behörden, Sprachkursen, Kinderbetreuung und vieles mehr. Auch Begleitung zu Behörden und anderen Beratungsstellen ist möglich. In dem Beratungsbüro arbeiten Kira Dartsch, Conny Scharmann, Diana Dineva und Anke Wolf (zuständig für Kinder und Jugendliche). Beratungstermine können telefonisch: 04221-2980500, per email: ehap@diakonie-doll.de oder persönlich in unserem Büro: Schwabenstr. 7, montags – freitags zwischen 8:30 Uhr und 16:30 Uhr abgesprochen werden.

Termine im Nachbarschaftszentrum Wollepark

13. Oktober 2017

Kino „Das Pferd auf dem Balkon“ um 16.00 Uhr im Saal des Nachbarschaftszentrums

4. und 11. Oktober 2017

Großlaternen basteln nachmittags im Großen Saal, Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich

18. Oktober 2017

GISS Beirat um 18.00 Uhr

3. November 2017

Samba- und Lichterumzug ab 17.00 Uhr Beginn in der Lahusenstr. 9, Teilnahme kostenlos

13. November 2017

Nachbarschafts- Buffet, um 16.00 Uhr im Nachbarschaftszentrum

2. Dezember 2017

Weihnachtsmarkt von 14.00 bis 18.00 Uhr, im Nachbarschaftszentrum

Aktuelle Termine vom Nachbarschaftszentrum und von Akteuren finden Sie auch unter www.wollepark.de.

Adressen und Öffnungszeiten

Nachbarschaftszentrum Wollepark des Diakonischen Werkes Delmenhorst / Oldenburg-Land

Westfalenstraße 6
27749 Delmenhorst

Tel.: 04221 / 123 983
(Gemeinwesenarbeit)

Tel.: 04221 / 123 985
(Quartiersmanagement)

Öffnungszeiten:

**Montags, Dienstags &
Donnerstags:**
09.00 – 16.00 Uhr

Mittwochs & Freitags:
geschlossen

Migrationsberatung
Montags von 14.00 bis 17.00
Uhr

Bewohnervertretung

c/o Nachbarschaftsbüro
Westfalenstraße 6
27749 Delmenhorst

Ansprechpartner:
Peter Ledwoin

E-Mail:
bewohnervertretung@wollepark.de

Jugendhaus Sachsenstraße („Hütte“)

Sachsenstraße 6
27749 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 5 61 35

Öffnungszeiten Kinderbereich:

Montag bis Freitag:
15.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Jugendbereich:

Montag bis Mittwoch:
14.00 – 20.00 Uhr

Donnerstag bis Freitag:
14.00 – 21.00 Uhr

Hausaufgabenhilfe:
14.00 – 15.00 Uhr

Jugendhaus Wittekindstraße

Wittekindstraße 3
27749 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 1 46 73

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:
14.00 – 20.00 Uhr

Freitag:
14.00 – 19.00 Uhr

Sozialarbeit an der Parkschule

Mirjam Tünschel
Stedinger Straße 51
27753 Delmenhorst
Altbau, Raum 19

Tel.: 04221 / 29 89 298
0172 / 45 56 766

E-Mail: tuenschel@sozialarbeit-an-schulen.de

gefördert durch:



www.wollepark.de



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Stadt Delmenhorst
Der Oberbürgermeister
Fachdienst Stadtplanung
Am Stadtwall 1
(Stadthaus)
27749 Delmenhorst

Gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen aus dem Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“.

Die „Wollepark Nachrichten“ werden im Sanierungsgebiet an alle Haushalte kostenlos verteilt.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Julika Talke,
Fachdienst Stadtplanung der
Stadt Delmenhorst
und Susanne Ahrens,
Sanierungsträger
GEWOBA Aktiengesellschaft
Wohnen und Bauen, Bremen

REDAKTION:

Julika Talke
Susanne Ahrens
Erika Bernau

KONTAKT:

Nachbarschaftszentrum
Wollepark
Quartiersmanagement
Westfalenstraße 6
27749 Delmenhorst
E-Mail:
quartiersmanagement@wollepark.de

DESIGN & DRUCK:

aprimus Werbecenter
Bremer Straße 44
27749 Delmenhorst

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung bleibt vorbehalten.